



Newsmail Oktober 2014

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Abschlüsse der höheren Berufsbildung sollen international besser vergleichbar sein. Eine Motion fordert zu diesem Zweck die Einführung der Titel «Professional Bachelor» und «Professional Master». Der Nationalrat nahm den Vorstoss in der Sommersession gegen die Empfehlung des Bundesrats an. Letzterer zieht eine Lösung mit einem nationalen Qualifikationsrahmen vor. So auch die Mehrheit der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats: Sie sprach sich klar gegen die Einführung neuer Titel aus. Die kleine Kammer wird in der Wintersession darüber entscheiden.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

{ [version française](#) }

Neuigkeiten des Monats

29.10.2014 | Bundesrat

Neue Direktorin des EHB

Cornelia Oertle übernimmt per 1. Februar 2015 die Direktion des Eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung (EHB). Der Bundesrat bestätigte die Wahl des EHB-Rats. Die promovierte Cornelia Oertle folgt auf die zurückgetretene Dalia Schipper.

{ [Mehr Infos](#) }

22.10.2014 | Bundesrat

Teilassoziierung an Horizon 2020 genehmigt

Der Bundesrat hat das Abkommen genehmigt, laut dem sich Schweizer Forschende befristet bis Ende 2016 an bestimmten Teilen des europäischen Forschungsprogramms Horizon 2020 beteiligen können. Darunter auch die Förderungen des Europäischen Forschungsrats (ERC). An anderen Programmteilen kann die Schweiz jedoch weiterhin nur als Drittstaat teilnehmen. Die Unterzeichnung des Abkommens mit der Europäischen Union soll Ende 2014 erfolgen.

{ [Mehr Infos](#) }

21.10.2014 | WBK-S

«Professional Bachelor» abgelehnt

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S) lehnt eine Motion für Titeläquivalenz in der höheren Berufsbildung mit 8 zu 1 Stimmen bei 4 Enthaltungen ab. Die Mehrheit der Kommission sprach sich damit gegen die Einführung der Titel «Professional Bachelor» und «Professional Master» aus. Die WBK-S überwies ein Kommissionspostulat, das vom Bundesrat einen Bericht zur höheren Berufsbildung und Vorschläge für eine bessere Vergleichbarkeit mit akademischen Abschlüssen verlangt.

{ [Mehr Infos](#) }

21.10.2014 | WBK-S

Zustimmung für Beteiligung an ESS

Mit 12 Stimmen bei 1 Enthaltung unterstützt die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S) eine Schweizer Beteiligung an der European Spallation Source (ESS) bis in das Jahr 2026. Der Bundesrat beantragt dafür einen Kredit im Umfang von 97 Millionen Franken. Aus dem multinationalen Forschungsinfrastrukturprojekt soll die weltweit grösste Neutronenquelle hervorgehen.

{ [Mehr Infos](#) }

14.10.2014 | FK-N

KAP 2014: Finanzkommission nimmt Beratung auf

Die Finanzkommission des Nationalrats (FK-N) hat erneut das Konsolidierungs- und Aufgabenüberprüfungspaket (KAP 2014) diskutiert. Sie beschloss, die Detailberatung im Februar 2015 aufzunehmen. Einen Antrag zur erneuten Rückweisung des KAP 2014 lehnen die Kommissionsmitglieder mit 17 zu 6 Stimmen bei 2 Enthaltungen ab. Das Sparpaket wurde letztes Jahr vom Nationalrat zurückgewiesen und betrifft auch Bildung und Forschung.

{ [Mehr Infos](#) }

09.10.2014 | WBK-N

Mehrheit für materielle Harmonisierung der Stipendien

Mit 12 zu 10 Stimmen bei 3 Enthaltungen hat sich die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) dafür ausgesprochen, die materielle Harmonisierung der kantonalen Stipendien im revidierten Ausbildungsbeitragsgesetz aufzunehmen. Die Mehrheit der Kommission hält damit am Entscheid des Nationalrats fest, während die Minderheit der Version des Ständerats folgen will. Das Plenum der grossen Kammer berät den Gegenvorschlag zur Stipendieninitiative in der Wintersession.

{ [Mehr Infos](#) }

09.10.2014 | WBK-N

Präimplantationsdiagnostik: Zustimmung zum Kompromiss

Bei der Revision des Fortpflanzungsmedizinergesetzes stimmt die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) den Vorschlägen des Ständerats zu. Demnach sollen künftig maximal zwölf Embryonen ausserhalb des weiblichen Körpers entwickelt werden dürfen. Die WBK-N sprach sich ausserdem dafür aus, dass Samenzellen auch nach dem Tod des Spenders verwendet werden dürfen. Das Nationalratsplenum entscheidet in der Wintersession über diese letzten Differenzen.

{ [Mehr Infos](#) }

08.10.2014 | Bundesrat

Mit der EU über Personenfreizügigkeit verhandeln

Der Bundesrat hat ein Mandat verabschiedet, um mit der Europäischen Union (EU) über die Anpassung der Personenfreizügigkeit zu verhandeln. Dies als Folge der Annahme der Volksinitiative gegen Masseneinwanderung im Februar 2014. Ziel von Verhandlungen soll es sein, die Zuwanderung in der Schweiz zu steuern und gleichzeitig die bilateralen Abkommen mit der EU zu sichern. Die Aufnahme von Verhandlungen erfordert eine Zustimmung der EU.

{ [Mehr Infos](#) }

01.10.2014 | Times Higher Education

Die meisten Schweizer Universitäten rücken vor

Im Times-Higher-Education-Ranking 2014/2015 machen die meisten Schweizer Universitäten Boden gut: Die ETH Zürich liegt neu auf dem 13. Rang (Vorjahr: 14), die ETH Lausanne ist auf Platz 34 (Vorjahr: 37). Die Universität Basel wird neu auf Rang 75 klassiert (Vorjahr: 74). Die Universitäten Zürich (von 121 auf 103), Genf (von 124 auf 107) und Bern (von 157 auf 132) verbessern sich deutlich. Die Universität Lausanne fällt etwas zurück (von 132 auf 136), während die Universität Freiburg nach wie vor auf den Plätzen 276-300 rangiert.

{ [Mehr Infos](#) }

01.10.2014 | KFH

Bergamaschi präsidiert Kammer der Fachhochschulen

Per 1. Januar 2015 übernimmt Crispino Bergamaschi, Direktionspräsident der Fachhochschule Nordwestschweiz, den Vorsitz der Kammer der Fachhochschulen in der Rektorenkonferenz der schweizerischen Hochschulen (swissuniversities). Als solcher löst er den aktuellen Präsidenten der Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz (KFH), Thomas D. Meier, Rektor der Zürcher Hochschule der Künste, ab. Die KFH geht per Anfang 2015 als Kammer Fachhochschulen in swissuniversities ein.

{ [Mehr Infos](#) }

[{Top}](#)

Agenda November 2014

06.11.2014 | Bern

Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S)

{ [Mehr Infos](#) }

06./07.11.2014 | Bern

Plenarsitzung der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS)

{ [Mehr Infos](#) }

11.11.2014 | Brugg-Windisch

SATW Tagung Ingenieurnachwuchsförderung

[{Mehr Infos}](#)

20.11.2014 | Bern

Mitgliederversammlung der Rektorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen (COHEP)

[{Mehr Infos}](#)

26.11.2014 | ETH Zürich

Tag der Forschung des Schweizerischen Nationalfonds

[{Mehr Infos}](#)

[{Top}](#)

Dokuthek

In der [Dokuthek](#) auf www.netzwerk-future.ch finden Sie Dokumente rund um die Bildungs- und Forschungspolitik. Nutzen Sie unser Datenarchiv für Ihre Arbeit.

[{Top}](#)

Kontakt

Netzwerk FUTURE
Münstergasse 64/66, 3011 Bern
Tel. 031 351 88 46, Fax 031 351 88 47
info@netzwerk-future.ch
www.netzwerk-future.ch

+++++
Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI)
und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.
+++++

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

3. November 2014

Sie sind bei uns mit der E-Mail-Adresse info@sengerinteractive.ch eingetragen.
Ihre Daten können Sie >> [hier ändern](#)
Sie möchten keine weiteren Informationen per E-Mail erhalten? >> [abmelden](#)